



Amtssigniert. SID2018061152987  
Informationen unter: amtssignatur.tirol.gv.at

Amt der Tiroler Landesregierung

**Forstplanung**

Österreichische UNESCO-Kommission  
Fachbereich Immaterielles Kulturerbe  
Mag. Gabriele Detschmann  
Universitätsstraße 5/12  
A-1010 Wien

**D.I. Florian Riccabona**

Telefon 0512/508-4552  
Fax 0512/508-744545  
forstplanung@tirol.gv.at

---

## Stellungnahme immaterielles Kulturerbe "Flurnamen in Tirol" - UNESCO

Geschäftszahl – bei Antworten bitte angeben

FORST—F26/27-2018

Innsbruck, 29.06.2018

Die Abteilung Forstplanung des Amt der Tiroler Landesregierung erfasst seit Jahren Flurnamen im Wald im Rahmen der Erstellung von Waldwirtschaftsplänen, um das Wissen um alte Flurbezeichnungen zu erhalten und diese Waldortsbezeichnungen in der täglichen Arbeit im Wald zur Verfügung zu stellen.

Durch die Zunahme „waldferner“ Waldbesitzer, die ihren eigenen Wald nicht oder fast nicht mehr kennen, drohten alte Flurnamen im Wald verloren zu gehen. Im Zuge der Digitalisierung war es daher aus unserer Sicht notwendig diese Daten zu erheben und zu erfassen.

Als das Projekt „Flurnamenerhebung im Bundesland Tirol“ gestartet wurde, haben wir diese Daten gerne zur Verfügung gestellt um dieses Wissen nicht nur Waldbesitzern sondern auch einer breiteren Öffentlichkeit und anderen Dienststellen zur Verfügung zu stellen.

Seither werden bei neuen Waldwirtschaftsplänen die Flurnamen dieses Projekts in unsere Pläne eingearbeitet.

Diese Flurnamen finden gerade in großflächigen Waldgebieten, wo die Katastergrundstücke keine hinreichend genaue Ortsbeschreibung darstellen in der Waldarbeit regelmäßige Anwendung zu näheren Beschreibung eines Waldgebietes. Nicht nur in der klassischen Forstarbeit (Nutzungen, Aufforstungen, Pflegemaßnahmen, Schadholzbekämpfung) ist eine klare Ortsbezeichnung auch in Zeiten von GPS und Internet wichtig, auch bei Jagd- und Weideangelegenheiten sind diese Flurnamen regelmäßig in Verwendung und spiegeln, wie aus historischen Kartenwerken und Dokumenten mehrfach deutlich hervorgeht, einen zum Teil Jahrhunderte alte Tradition wider.

Die Zusammenführung der forstlichen Waldortebezeichnungen mit den sonstigen Flurnamen zu einem gemeinsamen Datensatz war für uns eine wertvolles Projekt, da dadurch nicht nur mancherorts die Namenssammlung vervollständigt werden konnte, sondern auch als zentraler, öffentlich zugänglicher Datenstand für andere öffentliche Dienststellen und der Öffentlichkeit verfügbar gemacht wurde.

Mit freundlichen Grüßen

DI Florian Riccabona, Abt. Forstplanung